

# Marmelade

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597117>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Marmelade

Der sehr duldsame Pater sagte von einem seiner Getreuen, der nicht immer genau hielt, was er im Beichtstuhl versprochen hatte:

«Er isst nicht von den verbotenen Früchten. Aber die Marmelade, die daraus gemacht wird, kostet er gern.»

## Höflichkeit

«Die Dienstboten von Hawaii sind die besten und treuesten, die man finden kann», erzählt eine Dame, die lange dort gelebt hat. «Aber sie haben die Gewohnheit, alle Welt beim Vornamen zu nennen. So sagte unser Diener zu meinem Mann «Frank» und «gewiss Frank», und zu mir sagte er «ich gehe jetzt einkaufen, Mabel». Schliesslich ging mir das so auf die Nerven, dass ich ihn entlassen habe. Und als der neue Diener kam, beschlossen mein Mann und ich, einander nicht mehr beim Vornamen zu nennen. Vielleicht würde er sich dann daran gewöhnen, Mister und Missis zu sagen. So sagte mein Mann «Liebling» oder «Herzchen», und der neue Diener war vorsichtig und sagte gar nichts.

Eines Abends hatten wir grosse Gesellschaft; ich erzählte den Gästen, wie es mir gelungen sei, dem neuen Diener abzugewöhnen, dass er uns beim Vornamen nannte. In diesem Augenblick betrat der Diener das Zimmer und meldete:

«Das Essen ist aufgetragen, Herzchen.»

«Was», stammelte ich.

«Liebling, das Essen ist aufgetragen», antwortete er höflich und verschwand.»



Am Altjahrabend geriet Herr Schüüch zufällig in eine Gruppe von Leuten, die kostümiert auf dem Weg an einen Silvesterball waren. Die Maskierten fanden das Kostüm von Herrn Schüüch so köstlich, dass sie ihn an den Ball mitschleppten. Herr Schüüch traute sich nicht zu erklären, dass er gar nicht kostümiert sei, und ging mit ...

Viele andere Erlebnisse unseres legendären Zeitgenossen finden Sie im Nebibuch «Herr Schüüch lebt weiter». In allen Buchhandlungen erhältlich.

## Rutschiges

Sind Sie gut hinübergerutscht, ins Neue Jahr? Hoffentlich behalten Sie Ihre gute Laune von der Silvesterparty noch bis weit ins neue Jahr hinein. Und dafür, dass Sie zu Hause nicht ausrutschen, sorgen Sie am besten mit einem Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!

## Nebelspalter

### Impressum

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.-

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41/41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 18.50,  
6 Monate Fr. 35.-, 12 Monate Fr. 62.-

Abonnementspreise Europa:  
6 Monate Fr. 50.-, 12 Monate Fr. 90.-

Abonnementspreise Uebersee:  
6 Monate Fr. 60.-, 12 Monate Fr. 110.-

Postcheck St.Gallen 90 - 326  
Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach  
entgegen. Telefon 071 41 43 43

### Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:  
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:  
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditoren

Insertionspreise:  
Nach Tarif 1977/1

Inseraten-Annahmeschluss  
ein- und zweifarbig Inserate:  
15 Tage vor Erscheinen  
vierfarbig Inserate:  
4 Wochen vor Erscheinen